

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 69/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Elkanan J [REDACTED]

B [REDACTED]/Belgien, [REDACTED]. A [REDACTED]

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 17. September 1974 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Thumm und Portmann beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Disseldorf vom 23. Oktober 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision gemäß § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Die Auffassung des Berufungsgerichts, die Voraussetzungen der Angleichung nach Art. IV Nr. 1 Abs. 1a, Nr. 2 BEG-Schluss seien nicht gegeben, stimmt mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1968, 331; 1969, 361 Nr. 41) überein. Einen Verzicht auf den Entschädigungsanspruch hat der Kläger der Entschädigungsbehörde gegenüber nicht ausgesprochen. Der Antrag auf Abhilfe im Sinne von BGH RzW 1972, 341; 344; 346 kann im Beschwerdeverfahren nach § 220 BEG nicht angebracht werden (BGH RzW 1973, 150).

Mai

Dr. Thumm